

Banken präsentieren sich bei Gedankenaustausch in Wien



Trafen in Wien zusammen, von links: Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbands, Regierungschef Klaus Tschütscher, Prinzessin Maria-Pia Kothbauer und Verbandspräsident Adolf E. Real. (Foto: ZVG)

Treffen Zahlreiche Vertreter aus Österreichs Politik, Wirtschaft und Medienwelt folgten am Mittwoch der Einladung des Bankenverbandes zum Gedankenaustausch über die Entwicklungen am Finanzplatz Liechtenstein.

Im Rahmen einer Einladung zum Gedankenaustausch am Mittwoch in Wien konnte der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) zahlreiche Vertreter aus Österreichs Politik, Wirtschaft und Medien zusammenbringen. Auf Liechtensteinischer Seite waren neben dem Bankenverband Regierungschef Klaus Tschütscher und Prinzessin Maria-Pia Kothbauer, Botschafterin des Fürstentums Liechtenstein in Wien, anwesend. In seiner Begrüssung ging Verbandspräsident Adolf E. Real auf die lange Freundschaft zwischen Österreich und Liechtenstein ein und dankte den Anwesenden für die stets offenen Türen, die den Vertretern des

LBV bereits zahlreiche wertvolle Gespräche ermöglichten. Botschafterin Prinzessin Maria-Pia sprach über die Traditionen, die Liechtenstein und Österreich seit jeher verbinden. Ein Anlass wie dieser falle daher auf sehr fruchtbaren Boden und setze die Tradition des Miteinander zwischen den beiden Ländern fort. Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des Liechtensteinischen Bankenverbands, erläuterte Hintergründe zum Bankenplatz Liechtenstein und die Strategie der Banken, die Roadmap 2015. Er ging auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Finanzplätze Liechtensteins und Österreichs ein und zeigte Herausforderungen und Chancen für den auf Private Banking spezialisierten Finanzplatz Liechtenstein in Zeiten zunehmender Regulierung auf.

Grosses Zukunftspotenzial

Darüber hinaus verwies auch er auf die engen Verbindungen zwischen den beiden Finanzplätzen. So seien zahlreiche österreichische Pender bei liechtensteinischen Banken beschäftigt und in beiden Ländern Banken des Nachbarn niedergelassen.

«Nicht zuletzt haben wir ein gemeinsames Verständnis über den Schutz der Privatsphäre», schloss er seine Ausführungen. Regierungschef Klaus Tschütscher betonte die grosse Bedeutung der nachhaltigen und vertrauensbildenden Standortpolitik in Liechtenstein: «Unser Land löst sein Versprechen bei den internationalen Kunden und Investoren ein, auch in Zeiten turbulenter europäischer und globaler Entwicklungen ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner zu sein. Diese Stabilität ist nicht nur für die Kunden, sondern auch für unseren Staat elementar. Liechtenstein sieht im eingeschlagenen Weg ein grosses Zukunftspotenzial und viele Chancen für die verschiedenen Marktteilnehmer.» Für den Liechtensteinischen Bankenverband stellte dieser Abend einen weiteren Höhepunkt der Bemühungen im Rahmen der Strategie dar, das Netzwerk aus internationalen Partnern zu pflegen und auszubauen. Insbesondere die Zusammensetzung der Gäste aus Politik, Wirtschaft und Medien stellte in dieser Form ein Novum dar. (pd)

SMI schliesst schwächer

Börse Zurückhaltung bei den Anlegern: Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag etwas schwächer geschlossen.

Der Leitindex SMI vermochte den guten Handelsauftakt nicht zu halten und driftete bereits in der ersten Stunde in die Verlustzone ab. Die Stimmung an den Märkten war im Vorfeld des EU-Gipfels verhalten und die meisten Marktakteure haben sich zurückgehalten. Sie warteten auf erste Ergebnisse des Spitzentreffens, dem eine hohe Bedeutung für das Fortbestehen der Eurozone beigegeben wird. Die Erwartungen an die Euro-Regierungschefs sind indes nicht so gross, haben doch schon früher ähnliche Treffen wenig konkrete Resultate gebracht. Die US-Zahlen zu den Erstanträgen für Arbeitslosenhilfe sowie die endgültigen BIP-Daten des ersten Quartals beeinflussten die Stimmung an der Schweizer Börse nicht wesentlich.

Credit Suisse fällt tiefer

Für etwas Aufregung sorgten am späten Nachmittag Aussagen des Internationalen Währungsfonds (IWF). Demnach könnten die Kreditbedingungen für Griechenland geändert werden. Das wichtigste Schweizer Börsenbarometer Swiss Market Index (SMI) schloss um 0,16

Prozent tiefer auf dem Stand von 5986,85 Punkten. Der breit gefasste Swiss Performance Index (SPI) sank um 0,23 Prozent auf 5551,89 Zähler. Die grössten Abgaben erlitten in diesem Umfeld Bankenwerte. Die Aktien der Credit Suisse gaben 3,3 Prozent nach. Damit erreichten die Titel der Zürcher Grossbank, die zuletzt von der SNB wegen zu tiefem Eigenkapital gerügt worden war, den tiefsten Stand seit mindestens zehn Jahren. Ebenfalls deutlich tiefer notierten die Titel der UBS (-2,8 Prozent). Julius Bär, die am Vortag noch zu den Tagesgewinnern gehörte hatten, büsstes 1,0 Prozent ein. Zyklische Titel wie jene des Spezialchemieherstellers Clariant (-2,6 Prozent), die bereits am Vortag stark nachgegeben hatten, erhielten weiterhin kein Investorenvertrauen. In einer Strategiestudie schloss Exane BNP Paribas im Vorfeld der Quartalergebnispräsentation eine Reduktion der firmeneigenen Gesamtjahresprognosen nicht aus. Bisher waren die Verantwortlichen von einem über dem ersten Halbjahr liegenden Geschäftsverlauf in der zweiten Jahreshälfte ausgegangen. (sda)

Uhrenindustrie

Branche kämpft gegen Fälschungen

SOLOTHURN Die Uhrenindustrie trotz der Krise. Die Generalversammlung des Verbands der Schweizerischen Uhrenindustrie (FH) widerspiegelte den Optimismus der Branche. Für das laufende Jahr rechnet FH-Präsident Jean-Daniel Pasche mit einem weiteren Anstieg der Exporte. Nach dem Rekordwachstum 2011 würden dieses Jahr aber wieder «normalere Wachstumszahlen» erreicht, sagte Pasche. In den ersten fünf Monaten dieses Jahres stiegen die Exporte trotz Frankenstärke um gut 15 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode. Sorgen bereiten der Branche die Fälscher. In Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden werden jährlich rund eine Million Kopien von Schweizer Uhren beschlagnahmt und zerstört. «Mit diesen Aktionen wollen wir in erster Linie das Vertrauen in die echten Produkte stärken», sagte Pasche, der an der Generalversammlung als Präsident wiedergewählt wurde. Es sei aber ein schwieriges Unterfangen, die Anzahl Kopien zu reduzieren. China sei das problematischste Land.

Emiraten Kooperationen zum Erfolg geführt. Auch in Asien seien über die FH-Vertretung in Hong Kong und ihren Partnern Operationen durchgeführt worden, welche die Beschlagnahme von Hunderttausenden von Imitaten auslösten, erläuterte Pasche an der Generalversammlung. Besonders rege läuft der Handel mit Uhrenkopien im Internet. Der FH sei gegen 1100 Webseiten vorgegangen, auf denen Fälschungen verkauft werden. Dabei sei es in 35 Prozent der Fälle zur definitiven Schliessung der Webseite gekommen.

Für Swissness-Vorlage

Pasche freute sich über die Annahme der Swissness-Vorlage im Nationalrat. Seit mehreren Jahren engagiere sich der FH für die Stärkung des Labels Swiss Made. «Wir als Verband unterstützen das Swissness-Projekt», sagte Pasche. Von den rund 500 Mitgliedern wehren sich allerdings gut 20 in der IG Swiss Made dagegen. Bei der Swissness-Vorlage geht es um die Frage, wie viel Schweizerisches in einem Produkt sein muss, damit «Schweiz» darauf stehen darf. Die Annahme der Vorlage, die für alle industriellen Produkte gelten soll, würde dazu führen, dass in Uhren (ohne Armband) ein Schweizer Mindestwertanteil von 60 Prozent enthalten sein müsste. (sda)

Erfolg dank Kooperation

Immerhin wird die Schweizer Uhrenindustrie in ihren Bemühungen von ausländischen Behörden unterstützt. So hätten zum Beispiel in Brasilien und in den Vereinigten Arabischen

ANZEIGE

Telefon +423 236 88 11
Internet www.llb.li
E-Mail llb@llb.li

Liechtensteinische Landesbank¹⁸⁶¹

Wechselkurse 28.06.2012

Noten		
EUR*	1.1560	1.2461
USD	0.9203	1.0108
GBP	1.4278	1.5680
CAD	0.8843	0.9848
JPY	1.1621	1.2723
Devisen		
EUR	1.1879	1.2144

Aktuelle Devisenkurse, Telefon +423 236 86 90
*LLB-Kunden beziehen Euronoten an den LLB-Bancomaten zum Devisenkurs

Edelmetallkurse 28.06.2012

KG Gold	CHF	48.217.30	48.339.00
Unze Gold	USD	1.553.65	1.556.75
KG Silber	CHF	821.20	824.40
Vreneli	CHF	272.50	312.50
Krüger	CHF	1.481.35	1.581.35

Festgeldsätze p.a. netto Valuta 02.07.2012

Mindesteinlage: CHF 50'000.--, EUR 25'000.--, GBP / USD 40'000.--

	3 Monate	6 Monate	12 Monate
CHF	0.000 %	0.000 %	0.250 %
EUR	0.125 %	0.125 %	0.350 %
USD	0.000 %	0.100 %	0.390 %

Weitere Währungen auf Anfrage.

Kassenobligationen gültig ab 25.05.2012

	CHF	EUR
2 Jahre	0.375 %	0.625 %
3 Jahre	0.500 %	0.750 %
4 Jahre	0.625 %	
5 Jahre	0.750 %	
6 Jahre	0.875 %	
7 Jahre	1.000 %	
8 Jahre	1.125 %	

Inhaberaktie 28.06.2012

LLB-Inhaberaktie	CHF	34.35
------------------	-----	-------

Festverzinsliche Fonds NAV 27.06.2012

	Valor	Preis	YtD Perf.
LLB Geldmarkt CHF	3'257'583	100.99°	0.30%
LLB Defensiv EUR	2'153'524	112.19°	0.86%
LLB Defensiv USD	2'153'526	116.88°	0.39%
LLB Obligationen CHF Klasse T	1'325'569	141.80°	2.35%
LLB Obligationen Euro Alternativ (CHF) Klasse A	3'254'330	134.65°	2.35% **
LLB Obligationen EUR Klasse T	1'325'568	95.12°	3.94%
LLB Obligationen EUR Klasse A	3'255'064	86.86°	3.94% **
LLB Obligationen USD	1'325'567	212.39°	3.30%
LLB Obligationen Euro Alternativ (CHF) Klasse T	674'526	113.45°	2.76%
LLB Obligationen Euro Alternativ (CHF) Klasse A	3'257'003	106.20°	2.76% **
LLB Obligationen Global (EUR) Klasse P	916'371	77.59°	4.74%
LLB Obligationen Inflation Linked (USD) Klasse P	2'861'487	127.08°	1.08%
LLB Wandelanleihen (EUR) Klasse P	2'861'470	91.09°	3.46%

Aktienfonds NAV 27.06.2012

	Valor	Preis	YtD Perf.
LLB Aktien Schweiz (CHF)	1'325'570	149.65°	2.78%
LLB Aktien Europa (EUR)	1'325'564	74.58°	2.30%
LLB Aktien Nordamerika (USD)	1'325'563	171.19°	5.11%
LLB Aktien Japan (JPY)	1'325'561	6.065.00°	2.71%
LLB Liechtenstein Banken (CHF)	512'970	110.10°	-6.81%
LLB Aktien 50 Leaders (CHF)	847'513	90.40°	1.92%
LLB Aktien Regio Bodensee (CHF)	945'366	180.05°	5.08%
LLB Aktien Fit for Life (CHF)	434'215	89.10°	8.39%
LLB Aktien High Tech (CHF)	1'098'757	38.30°	10.06%
LLB Aktien Global Trend (CHF)	1'798'671	88.70°	-2.58%
LLB Aktien Immobilien Global (CHF) Klasse P	2'861'494	57.50°	13.08%

Strategiefonds NAV 27.06.2012

	Valor	Preis	YtD Perf.
LLB Strategie Festverzinslich (CHF) ¹	11'645'639	103.95°	3.07%
LLB Strategie BPVV (CHF)	3'261'934	108.70°	2.40%
LLB Strategie Ertrag (CHF)	812'745	111.35°	2.91%
LLB Strategie Zuwachs (CHF)	812'751	94.20°	3.06%
LLB Strategie Festverzinslich (EUR) ¹	11'645'645	108.87°	3.94%
LLB Strategie Ertrag (EUR)	812'750	132.63°	4.03%
LLB Strategie Zuwachs (EUR)	812'755	110.64°	3.79%

Spezialfonds NAV 27.06.2012

	Valor	Preis	YtD Perf.
LLB Wandelanleihen TOPportunities (EUR)	1'162'861	125.16°	2.78%
LLB Inflation Protect (CHF) ¹	13'759'253	100.95°	0.90%
LLB Inflation Protect (EUR) ¹	13'759'252	101.91°	1.32%

* + Ausgabekommission. ** inkl. Ausschütt. ¹ Perf. seit Auflage
Alle Angaben ohne Gewähr.

Telefon +423 236 93 00 ab 17.30 Uhr

ANZEIGE

ETHENEA
Independent Investors

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 28. Juni 2012

ETHENEA Independent Investors S.A.			
Ethna-AKTIV E	T	CHF	102.3200
Ethna-AKTIV E	A	EUR	110.0100
Ethna-AKTIV E	T	EUR	111.4300
Ethna-GLOBAL Defensiv	T	EUR	138.3700
Ethna-GLOBAL Defensiv	A	EUR	129.0600
Ethna-GLOBAL Dynamisch	A	EUR	56.8600
Ethna-GLOBAL Dynamisch	T	EUR	57.1400

ANZEIGE

SUPERFUND
DIE ZUKUNFT DER GELDLANLAGE

NAV per 26.06.2012

Fonds	Kurs*
Superfund Q-AG ¹	6.449
Superfund Q-AG Anspanplan ¹	1.439
Superfund GCT USD ²	1.892
Superfund GCT EUR ²	1.388
Superfund A EUR SICAV	739
Superfund A USD SICAV	692
Superfund B EUR SICAV	656
Superfund B USD SICAV	764
Superfund C EUR SICAV	588
Superfund C USD SICAV	662
Superfund GOLD A USD SICAV	1.338
Superfund GOLD B USD SICAV	1.361
Superfund Absolute Return I	79.56
Volksbank Superfund Garant I ¹ (per 31.05.12)	117.22
Volksbank Superfund Garant II ¹ (per 31.05.12)	124.90

1) geschlossener Fonds; 2) ungeprüfte Kurse

**Mehr Informationen unter www.superfund.li
liechtenstein@superfund.com, Tel: +43 1 247 00**

Zahlstelle in Liechtenstein:
Volksbank AG, Feldkircher Strasse 2, FL-9494 Schaan
Tel: +423 239 04 20, www.volksbank.li
Rückschlüsse aufgrund der bisherigen Performance der Superfund Q-AG sowie des Superfund GCT USD/ EUR (geschlossene Fonds) auf die zukünftige Wertentwicklung anderer Superfund Fonds, insbesondere auf die Superfund SICAV Fonds, sind unzulässig.